

Zählebig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-607227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HEINRICH WIESNER

Kürzestgeschichte

Tierwelt

In europäischen Zoos, wo es bekanntlich fremdartige Tiere zu bewundern gilt, traten noch nach dem Ersten Weltkrieg zentralafrikanische Neger als Schaugruppen auf, um sich von den Besuchern bewundern zu lassen.



«Wie lange möchtest du einmal verheiratet sein?»

Zum Weitererzählen ...

Peter fragt seinen Freund: «Hat dich dein Vater verhauden, als er dich mit einer Zigarre erwischt hat?»

«Viel schlimmer, ich musste sie zu Ende rauchen.»

*

Die Sekretärin schaut gedankenverloren aus dem Fenster. Fragt der Chef: «Was machen Sie eigentlich am Sonntag?»

«Nichts, Herr Direktor.»

«Dann darf ich Sie darauf aufmerksam machen, dass heute nicht Sonntag ist.»

*

Klaus zu seiner Mutter: «In der Schule haben wir heute über die Entfernung der Fixsterne gesprochen.»

«Und wie entfernt man sie?»

*

«Ich bin über beide Ohren in dich verliebt, Renate.»

«Das sagt Hans auch.»

«Aber meine Ohren sind grösser.»

*

«Wir können nur hoffen, mit einem blauen Auge davonzukommen», sagt der Verteidiger zu seinem Klienten.

«Aber meinen Sie denn», fragt der Angeklagte ängstlich, «wird es noch einmal zu einer Schlägerei kommen?»

*

«In unserem Betrieb läuft alles elektrisch.»

«In unserem auch – selbst das Gehalt versetzt einem einen Schlag.»

«Ich wusste gar nicht, dass ich so viele Freunde habe.»

«Und wodurch hast du es gemerkt?»

«Ich habe eine Ferienwohnung gekauft.»

*

«Herr Doktor», sagt der Millionär zum Arzt, «Sie sind meine grosse Hoffnung für meine alten Tage.»

Der Arzt erwidert freundlich: «Ganz meinerseits, Herr Direktor.»

*

Ein Mann kommt zum Coiffeur: «Bitte alles recht kurz.»

«Wie meinen Sie das?» fragt der Coiffeur.

«Die Haare, den Bart, die Gespräche.»

*

Karl sitzt im Wartezimmer eines Arztes. Er blättert in einer Zeitschrift. Plötzlich sagt er zu seinem Nachbarn:

«Um Himmels willen, der Doktor wird doch wohl kein Anfänger sein?»

«Wie kommen Sie denn darauf?»

«Die Zeitschriften sind erst drei Monate alt.»

*

«Nun, mein Bub, wie war es denn heute in der Schule?»

«Also, Vater, du sprichst doch zu Hause auch nicht gern vom Geschäft.»

UH

Reklame

Warum

legen Sie unsere Adresse nicht in Ihr «Ferien»-Dossier?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano / 091 51 47 61



De Stüürsekredäär Butzi z Appezöll inne het zomene Manddli gsäät: «Eues Iikome schint meer z nider.» Do meent das Manddli: «Meer au.» *Sebedoni*

Konsequenztraining

Der Spruch, den man von streitbaren Feministinnen zu hören bekommen kann, der Mann sei noch stolz darauf, Frauen prügeln seine Ueberlegenheit zu beweisen, ist so dumm, dass er eine Tracht Prügel verdiente ... *Boris*

Zählebig

Sie: «Warum bist du eigentlich in letzter Zeit so schlecht aufgelegt?»

Er: «Ach, ich habe Aerger mit dem Fiskus.»

Sie: «Was, der Kerl lebt immer noch? Mit dem hatte mein Grossvater schon immer Aerger!»

Schlechtes Zeichen

«Ich halte unseren Handwerker für unqualifiziert!»

«Warum?»

«Immer wenn man ihn ruft, kommt er gleich ...»

Das Zitat

Alle unsere endgültigen Entschlüsse werden in einem sehr vergänglichen Gemütszustand gefasst. *Marcel Proust*

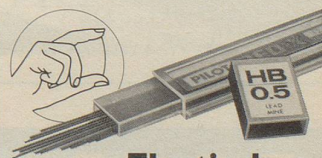
menschliche miniaturen

seltener fall

als er ziegenmilch trank, begann er zu meckern. als er einen hund kaufte, begann er zu bellen. als er hühnereier ass, begann er zu gackern. als er kuhfleisch ass, wuchsen ihm hörner. als er den fischen zuschaute, wurde er stumm. – ein seltener fall, sagte der tierarzt, den er aufgesucht hatte.

hannes e. müller

NEU
PILOT NEO-X
Druckstiftminen 0,5



Elastischer, druckstabiler und bruchfester als jede andere Mine! Nachweisbar.

In allen Härtegraden. Für jeden Minendruckstift. Randscharf zeichnen, entwerfen, schreiben usw., ohne Minen zu spitzen.

1 Döslì à 12 Minen **Fr. 2.90**

PILOT NEO-X
Druckstiftminen. Die stärksten.
Generalvertretung: Plumor AG, St. Gallen